

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theatrvm Evropaevm

oder außführliche und wahrhafftige Beschreibung aller und jeder
denckwürdiger Geschichten, so sich hin und wider in der Welt ... sich
zugetragen haben

... vom Jahr 1687. an biß 1691. ...

Abelinus, Johann Philipp

Franckfurt am Mayn, 1698

Königliche Dänische Geschichte

[urn:nbn:de:bsz:31-98304](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-98304)

sten von Nadzwil/Ober-Marschallen vom Groß-Herzogthum Lütthauen versprochen: Worauff den 21. 21. May sothane Vermählung mit großer Magnificenz in Gegenwart des Königs/ und der vornehmsten Magnaten in Warschau vollzogen worden.

Königliche Dänische Geschichte.

In Dänemarc kamen nunmehr die Königl. Transport-Schiffe/ welche die Dänische Völcker nach Engeland übergebracht/ wieder zurück: Es wurden auch auff die wegen gedachter Völcker noch restirende Summe 60000. Rthlr. von London durch Wechsel nach Hamburg überschickt/ um Jh. Königl. Maj. aufzuantworten: Weil aber einige von diesen Troupen/wie wir bey dem vorigen Jahre gesehen/von den andern Transport-Schiffen abgetommen/ und unter die Franzöf. Capers verfallen waren/ und Jh. Königl. Maj. solche gerne wieder gehabt hätte/ so wolte Selbige sich nicht allerdings wider Frankreich bloß geben/ zumalen der König von Frankreich sich erboth/ gedachte Völcker in Diensten zu nehmen/ und unter seine beste Regimenter zu verstellen/ den Officirern aber freyen Abzug nach Hause zu verstaten/ wozu jedoch Jh. Königl. Maj. sich nicht geneigt befunden. Indessen war man doch bedacht/ so wol an dieser als der Eron Schweden Seite die Commerciën vor beyderseits Unterthanen nach Frankreich offen zu halten/ wovon bald hernach in den Schwedischen Geschichten mit mehrerem soll gedacht werden.

Es ließen auch Jh. Kön. Maj. Ihnen angelegen seyn/ die Fortification von Rendsburg im Holsteinischen fortzusetzen/ und resolvirten hierbeneben/ die in verwichenem Jahre durch die damalige Feuersbrunst verödete Amalienburg zu repariren/ und ließen zu dem Ende täglich 400. Mann daran arbeiten/ und zu des Wercks Beförderung ein gut Stück von den Mauern des abgebrochenen Schlosses mit Pulver sprengen/ so daß man bey diesem Vorhaben bald eine ganze Veränderung gesehen.

Den 10. Febr. entstunden in Copenhagen bey einem grossen Wind- Sturm 2. gefährliche Feuers- Brünsten/ dabey der Graf Nevenclau aufftliche tausend Rthlr. an Taperien und andern Köstlichkeiten Schaden lidte. Weil auch das Commerciën Collegium grossen Fleiß angewandt/ die Handlung in Dänemarc und Norwegen auffis möglichste fest zu stellen/ als ist auff deren Vorschlag von Jh. Königl. Majest. beliebt worden/ alle Inquisition-Verpachter in dem Königreich Norwegen/ welche denen Kauffleuten/ absonderlich denen Fremden sehr schädlich gewesen/ abzuschaffen.

Den 10. Junii hat der Holländische Extraordinair- Envoyé Herr von Amerongen sein Creditiv übergeben/ und nachmals fast täglich bey Hofe Audiens gehabt/ und so wol mit den Königl. Ministris, als dem Engl. Envoye alles fleißes conferiret/ wie er dann auch nachmals

sein Hauswesen auff ein ganzes Jahr in Copenhagen eingerichtet: Nächst diesem haben sich Jh. Königl. Maj. nach der Fridrichsburg begeben/ und sich daselbst eine geraume Zeit aufgehalten. Als auch der König von Schweden sich in der Mitte des Junii nach Schonen begeben/ als haben Jh. Königl. Maj. einen dero Königl. Bedienten nach Malmoe abgesandt/ um Jh. Königl. Maj. daselbst zu complimentiren.

Den 27. Aug. hat Se. Maj. bey dero Zurückkunft zum erstenmal dem höchsten Gerichte bengewohnt/ und in hoher Person präsidiret.

Im Monat Septemb. haben Sie sich nach Holstein begeben/ und nachdem Sie zu Rendsburg den Fortifications-Bau gesehen/ mit gutem Vergnügen nach Soldingen gegangen/ woselbst sich die ganze Jütländische Cavallerie und Dragoner im gemustert zu werden/ zusammen gezogen/ wie Sie denn auch auff denen Infanten Münsolfter und Laland gewesen/ und daselbst die Mülls in Augenschein genommen.

Den 28. Octob. ist der Kaiserl. nach Schweden destimirte Envoyé Graf von Stahrenberg zu Copenhagen ankommen/ und hat des andern Tages beym Könige Privat Audiens gehabt/ welche eine ganze Stund gewährt. Er hat sich aber gleich des dritten Tags nach Schweden begeben/ und die Ankunfft eines neuen Ambassadeurs versichert.

Hiernechst resolvirten Jh. Königl. Maj. eine Königl. Academie in Copenhagen aufzurichten/ in welcher das Dreyten/ Sechsten/ Ranges und andere Wissenschaften nebst der Mathesi und allen Kriegs- Exercitien vollständig durch gewisse darzu erklesene Männer und Professoren solten dociret werden/ und ist das Gräfl. Rössische Haus zu solchem Wercke verehret worden/ nebst einem Privilegio, daß niemand in dem ganzen Königreiche/ der dergleichen Exercitia zu lernen gedächte/ sich anders wohin begeben solte/ ehe und bevor er sein Triennium in dieser Academie zugebracht hätte.

Weil auch unterschiedene Dänische nach Frankreich destimirte Schiffe waren weggenommen/ und in Holland außgebracht worden/ als gebrachte sich Jh. Königl. Maj. der Repräsentanten und ließ 9. der besten wolbeladenen Holländischen Schiffe wegnehmen/ und die Waaren außladen/ mit der Resolution, wosfern in einer gewissen Zeit seiner Unterthanen in Holland außgebrachte Schiffe und Güter nebst völliger Satisfaction, nicht würden gut gethan werden/ solche zu verkauffen/ und seine Unterthanen davon zu contentiren. Weilen aber die Engl. und Holländische Abgesandte an dem Königl. Hofe versichert/ daß die von ihren Principalen weggenommene Schiffe wieder solten restituirten werden/ so hat der König erkläret/ die bereits angehaltene Schiffe wieder frey zu lassen/ jedoch/ daß seinen Unterthanen gegen den Februarium 1691. völlige Satisfaction wegen des verursachten Schadens gegeben werden solte.